

Pressemitteilung

Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse im Herzen der neuen Altstadt eröffnet

Frankfurt, 23. Oktober 2018

Der Frankfurter Oberbürgermeister Peter Feldmann, der hessische Kultusminister Boris Rhein und Robert Restani, Vorstandsvorsitzender der Frankfurter Sparkasse, haben am heutigen Vormittag das neue Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse eröffnet. Es ist dem Frankfurter Literaten und Satiriker Friedrich Stoltze gewidmet und befindet sich im Herzen der neuen Altstadt im Haus zum Weißen Bock, Markt 7. Hier und im Kaminzimmer der benachbarten Goldenen Waage im 1. OG wird künftig die neue Dauerausstellung zu Leben und Werk Stoltzes zu sehen sein.

Der Frankfurter Oberbürgermeister Peter Feldmann würdigte das politische Engagement des Satirikers: „Die Stadt Frankfurt ist die Wiege der Demokratie. Friedrich Stoltze hat sich immer wieder in schwierigen Zeiten und gegen Widerstände, wie etwa die Zensur seiner Werke, für Demokratie stark gemacht. Er war ein überzeugter Freiheitsdichter und kann uns damit auch heute ein echtes Vorbild sein. Es passt zu Frankfurt, dass das Stoltze-Museum diesem Engagement ein Denkmal setzt.“

„Friedrich Stoltze war zwar mit Leib und Seele Frankfurter, doch sein Wirken reichte weit über die Grenzen der Stadt hinaus“, betonte Boris Rhein, Minister für Wissenschaft und Kunst des Landes Hessen. „Ich freue mich, dass das Stoltze-Museum die überregionale Bedeutung des Dichters aufgreift. Deutlich wird dies zum Beispiel durch die traditionelle Teilnahme des Museums an den Tagen für die Literatur in Hessen. Sogar in Berlin, Schwaben und der Schweiz schenkte man dem Frankfurter Stoltze Beachtung. Es freut mich besonders, dass die Ausstellung auch diesen Aspekt zeigt.“

„Friedrich Stoltze gehört zu Frankfurt und das Stoltze-Museum gehört zur Frankfurter Sparkasse“, verwies Robert Restani, Vorstandsvorsitzender der Frankfurter Sparkasse, auf das langjährige Engagement des Kreditinstituts für den Satiriker. „Mit unserem neuen Museum kehrt der populäre Mundartautor an den Ort seiner Kindheit und Jugend zurück.“ Im Herzen der Altstadt sei Stoltze aufgewachsen, im väterlichen Gasthof ‚Zum Rebstock‘ erstmals mit den Idealen von Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit in Berührung gekommen. „Ich bin sehr stolz, dass wir genau an diesem Ort mit einem architektonisch eindrucksvollen Gebäude und in einer

Seite 2 von 2
Frankfurt, 23. Oktober 2018

zeitgemäßen Präsentation nachhaltig an Friedrich Stoltze erinnern können“, betonte Restani.

Die Dauerausstellung des Stoltze-Museums am neuen Standort ist mit modernster Medientechnik ausgestattet. Optisch erinnert die Präsentation im Zeitungslayout an Stoltzes satirisches Hauptwerk „Frankfurter Latern“. Herzstück der Ausstellung ist der multifunktionale Medientisch, der in Bild, Ton und Stoltzes Worten über historisch bedeutsame Örtlichkeiten in Frankfurt wie die Paulskirche oder den Römer informiert. Zusätzlich zur Dauerausstellung sind regelmäßige Sonderausstellungen geplant.

In den nächsten Wochen werden die letzten Bauarbeiten an und im Gebäude abgeschlossen. Voraussichtlich ab Ende November wird das Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse täglich von 10 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Petra Breitkreuz M.A.
Abteilung Kommunikation
Neue Mainzer Straße 47
60311 Frankfurt
Telefon 069 2641 4006
petra.breitkreuz@frankfurter-sparkasse.de